

DOBRO JE ZAUPATI V GOSPODA,  
DOBRO ZATEKATI SE K NJEMU.

PSALM 139

GOSPOD, preizkusil si me in me poznaš. /  
Poznaš moje sedenje in moje vstajanje, \*  
od daleč razumeš moje misli.  
Opazuješ moje potovanje in moje počivanje, \*  
z vsemi mojimi potmi si seznanjen.  
Zares, besede še ni na mojem jeziku, \*  
glej, ti, GOSPOD, si jo že spoznal v celoti.  
Zadaj in spredaj me obdajaš \*  
in name polagaš svojo roko.  
Prečudovito je zame spoznanje, \*  
previsoko je, ne morem ga doseči.  
Kam naj grem pred tvojim duhom, \*  
kam naj zbežim pred tvojim obličjem?  
Če se povzpnem v nebesa, si tamkaj, \*  
če si pripravim ležišče v podzemlju, si zraven.  
Če bi dvignil peruti jutranje zarje, \*  
če bi prebival na koncu morja,  
tudi tam bi me vodila tvoja roka, \*  
držala bi me tvoja desnica.  
Če bi rekel: »Vsaj tema me bo zgrabila, /  
noč bo svetloba okrog mene,« \*  
tudi tema ne bo pretemna zate,  
noč bo svetila kakor dan, \*  
kakor tema, tako svetloba.  
Zares, ti si ustvaril moje ledvice, \*  
me stkal v materinem telesu.  
Zahvaljujem se ti, ker sem tako čudovito ustvarjen, \*  
čudovita so tvoja dela.  
Moje kosti niso bile skrite pred tabo, /  
ko sem bil narejen na skrivnem, \*  
stkan v globočinah zemlje.  
Moj zarodek so videle tvoje oči. \*  
V tvojo knjigo so bili vsi zapisani,  
dnevi, ki so bili oblikovani, \*  
ko ni še nobeden od njih obstajal.  
In zame, kako težke so tvoje misli, o Bog, \*  
kako silna so njihova načela!  
Če bi jih štel, bi jih bilo več kot peska; \*  
kadar se prebudim, sem še vedno pri tebi.  
O, da bi pobil krivičnika, o Bog! \*  
Krvoločneži, umaknite se od mene:  
tisti, ki govorijo o tebi hudobnemu načrtu v prid, \*  
ki se nesmiselno vzdigujejo zoper tebe!  
GOSPOD, mar tvojih sovražnikov ne sovražim, \*  
se mi ne studijo tisti, ki vstajajo zoper tebe?  
S popolnim sovraštvom jih sovražim, \*  
postali so moji sovražniki.  
Preizkusi me, o Bog, spoznaj moje srce, \*  
preizkusi me in spoznaj moje vznemirljive misli!  
Poglej, ali je pri meni pot bridkosti, \*  
in vodi me po večni poti!  
Slava Očetu in Sinu \*  
in Svetemu Duhu  
Kakor je bilo v začetku, tako zdaj in vselej \*  
in vekomaj. Amen.

DU UMSCHLIEßT MICH VON ALLEN SEITEN  
UND LEGST DEINE HAND AUF MICH.

PSALM 139

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /  
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. \*  
Von fern erkennst du meine Gedanken.  
Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; \*  
du bist vertraut mit all meinen Wegen.  
Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge – \*  
du, Herr, kennst es bereits.  
Du umschließt mich von allen Seiten \*  
und legst deine Hand auf mich.  
Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, \*  
zu hoch, ich kann es nicht begreifen.  
Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, \*  
wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?  
Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; \*  
bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen.  
Nehme ich die Flügel des Morgenrots \*  
und lasse mich nieder am äußersten Meer,  
auch dort wird deine Hand mich ergreifen \*  
und deine Rechte mich fassen.  
Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, /  
statt Licht soll Nacht mich umgeben», \*  
auch die Finsternis wäre für dich nicht finster,  
die Nacht würde leuchten wie der Tag, \*  
die Finsternis wäre wie Licht.  
Denn du hast mein Inneres geschaffen, \*  
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.  
Ich danke dir, daß du mich so wunderbar gestaltet hast. \*  
Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.  
Als ich geformt wurde im Dunkeln, /  
kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, \*  
waren meine Glieder dir nicht verborgen.  
Deine Augen sahen, wie ich entstand, \*  
in deinem Buch war schon alles verzeichnet;  
meine Tage waren schon gebildet, \*  
als noch keiner von ihnen da war.  
Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken, \*  
wie gewaltig ist ihre Zahl!  
Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. \*  
Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir.  
Wolltest du, Gott, doch den Frevler töten! \*  
Ihr blutgierigen Menschen, laßt ab von mir!  
Sie reden über dich voll Tücke \*  
und mißbrauchen deinen Namen.  
Soll ich die nicht hassen, Herr, \*  
die dich hassen, die sich gegen dich erheben?  
Ich hasse sie mit glühendem Haß; \*  
auch mir sind sie zu Feinden geworden.  
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, \*  
prüfe mich, und erkenne mein Denken!  
Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, \*  
und leite mich auf dem altbewährten Weg!  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
Und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.